

Die Mutterchaftsverficherung.

Ausländische Fluggesellschaft.

Ausland.

Ob des französischen Pulvers

und Allgemeines.

Kammer in Dortmund hat ihm
christlich bestätigt, daß sein

Die Kaisergeburtstagsfeier

< Ordensauszeichnungen.

Δ Zum Konfurse der Gesellschaft

Der Turm der Burg Sparenberg

Wohnender Nebenerwerb?

s soll der Junge werden?
Berechnen Sie...

er deutsch-evangelisches Leben
in Galizien und den Um-

3 Vom neuen Jugendhaus

Der Kesselbrinn

für jenes Gelände, das rund 2 ha groß ist,
dem Militärfliegerhorst in ...

eine Verlegung der Kaserne in
Augenblick nicht gedacht; der Militä-
r hat aber den Plan nicht ganz fallen ge-
lassen. Es geht aus der Tatsache hervor, daß er
ein 1½ ha großes Gelände, das unmittelbar
den künftigen Exerzierplatz anstößt, das Vor-
haben bis zum Jahre 1920 gesichert hat. Man
kann damit rechnen, daß innerhalb dieses
Jahres die Frage des Neubaus der Kaserne
beim Reichsausschuß für die Wehrver-
waltung zur Entscheidung kommen wird.

Hundertjahrfeier des Regiments

WW Volks-Symphonie-Konzert

2 Erster Kammermusik-Abend

Dem Reichs-Postmuseum

Der Viehmarkt am Dienstag

Städtischer Fischmarkt.
Für den Verkauf von ...

Zusammenstoß mit der elektrischen

Ein zweiter Straßenbahnunfall ereignete sich

Seinen schweren inneren

In Schreden verfeht

ihnerdiebstahl.

bithheater.
kommanden General

© Abänderung

Vereine u

Die Vereini-

Der Naturwi-
für Melefeld und H.

begeht die Kaisers Ge-
dem Stiftungsfest am
im Saal des

Q. Christl.-patr. I
Sonntag abend
Direktor Meller unter
und Lichtbildern ein
die drahtlose Telegr.
somit jedermann B
führungen in das G
findung auf elektrische
Der Eintritt ist frei.

Давно

Mittwoch, d.
Stadththeater. „M
Johannisberg. Gef
Lindenhof. Romert.
Kaiserhof. 3 Uhr-Dee.
Kaiser-Café. Romert.
Café Spedede. Romert.
Hotel zur Post. Romert.
Restaurant. Jägerh
Hof zur Neustadt, 2
Hollo-Cabaret. 6
Photophontheater.
Neues Tonbildthea
Theater zur alten

2000

Aus Provinz u
= Herford, 29.
Dr. Heß wurde in
Stadtverordnetenversammlung
112 Wewerber einstimmig
geordnet.

☞ Herford, 28. In einem Hause der Brüderstraße ein Einbruchdiebstahl auf 8 Mk. bares Geld, die aufbewahrt waren, in die Nacht war für eine Wohlthäterin einer jungen Dame gefahren.

er Sache festgestellt hatte.

⊙ Blotho, 28.

Die b) hier auf der W
 g ruhen, da während d
 ine über den Strom b
 eldeter Durchfahrt eines
 und dadurch das Fährboor
 eberlegen von Fuhrwerk

hochgehenden Fluten
trieben waren. Bei die
die Frage aufgeworfe
nigten Kreise und die
daß hier an Stelle
rde über die Weser gek
de hier der Ver.ehr üb
t bekanntlich ein sehr

† Obermehren (Kr. D. g. l. u. s. f. a. l. l.) ereignete sich am Freitag gegen 1 Uhr am Einbruchpächter Duffe M. ffmann, 48 J., an.

einen dem Kleffmann
tels Schwarzpulvers
der, die der Arbeit aus
an vertrieben. Der 13
n Feder, Sohn des Heu
war jedoch in eine

Nur. stehen geblieben,
mehr mehr befürchtete.
ur angezündet hatte, mo

erhältlich.
Breifen geht
Othello,

[illegible]



Kehraus

in meinen Spezial-Abteilungen

Damen-Konfektion Kinder-Konfektion Damen-Hüte

Zwecks völliger Räumung gelangen meine vorrätige
Konfektion und Hüte
zu spottbilligen Kehraus-Preisen zum Verkauf.

Beachten Sie mein morgiges Angebot.

Franz Friedmann
Bielefeld

Modernes Spezialhaus großen Stils. Niedernstraße 13-15.



VENUS-LAMPE

Venus

Venus-Draht-Lampe
80% Stromersparnis

Unverwüstlich!
Weisses, sehr helles Licht.
Höchste Rabatte. Lieferung franko.

Albers & Bausch DORTMUND
Fernspr. 5308.

Ahrbergs
Hannoversches '1134,7/2

Ia. Flomenschalz
in nur eigenen Schlachtungen, à Pfund Mk. 1.00.
Verkaufsstelle nur: Obernstrasse 49.

Ziehung 6. Februar

7. Schlesische Pferde-Lotterie

Lose à 1 Mk. Porto u. Lw. 25 Pf. extra
3342 Gewinne
Gesamtwert Mark

600000
400000
200000
100000

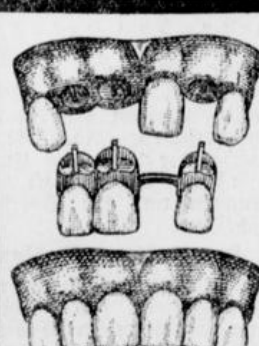
Lose empfohlen und versenden Bankgeschäft
Lud. Müller & Co., Berlin C.
Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

„KALOBION“

Der NÄHR-SALZ-KAFFEE.

In allen Kolonialwarenhandlungen
und Drogerien zu haben.

1250,22/2



Amerikanischer Zahnersatz

ohne Gaumenplatte, ohne Anzeichen der Zahnwurzeln.
Personen, welche durch Karies oder sonstige Zahnkrankheiten
Zähne verloren haben, werden in ihrem eigenen Interesse
auf die Vorzüge dieser Herstellung aufmerksam gemacht. Keine
Störung der Sprache und der Geschmacksempfindung. Kein
Verausnehmen des Kiefers wie bei dem alten System, da
diese Zähne dauernd feststehen und von Patienten nicht
entfernt werden können. Garantie für künstlich voll-
ständige Ausführung und Haltbarkeit. Feinste Empfehlungen
behandelter Patienten aus allen Kreisen.

A. Rauschenbusch, in Amerika.
Bielefeld, am Markt 11. 1874 ??

Mertens Reklame-Matratze

für jede Bettstelle passend zu liefern.

Einschläfig **12.** Eineinhalb-schläfig **15.** Zweischläfig **18.**

Unverwüstlich! Poi. Material! Rahmen: Carolina pine Holz!

F. Mertens
Bielefelder Matratzen-Fabrik.

Nr. 24
Erst

Deutsche

49. Sitzung.
Am Bundesrat
Präsident Dr.
um 1.05 Uhr und
namens des Reichs
für die Glückwünsche
für dem Hause d
gabe.
Auf der Tages
kurz

Abg. Waffel
Schritte zur Bahn
französische Truppe
deutschen Anführers
geschehen sind.
Wirklicher Gehe
mann: Die Zeit
bekannt. Sofort na
Wellungen sind auf
französischen Regier
worden. Diese Schi
noch einige Zeit in
bestand von beiden
wird.

Abg. Waffel
ob der Reichsfinanz
für eine Gleichstellu
der englischen Sprac
höheren chinesischen
Geheimrat Dr.
Sprachunterricht kam
nas eingeführt werd
fremde Sprachen. I
gen Schritte getan,
Sprache vorstellig zu
Abg. Waffel
ob dem Reichsfinanz
England, Russland i
einbarungen über ein
gen Interessensphären
und arabischen Gebi
felen und welche St
gen gegenüber einne
Geheimrat Dr.
Gerichte bekannt, w
dieser Frage geeinig
umweltschützigen, ber
über den Internation
herber, daß das Vo
barungen als ausgef

Die M

Abg. Dr. Gra d
wahr sei, daß die
fassende Militärforde
Kosten der Luftflotte
überhaupt ob

Ku

Rest-
posten Her

Serie I
sonst 4.50 bis 5.50

Reinwo

sonst 1.65 bis 4.75

Restpost
sonst bis 65 / 10
Meter

Restpost
55-60 cm breit
sonst 1.25 bi

Restposten
Binder, Schleifen, F
sonst 1.00 bi

Restposten
gezeichnet und
sonst 45 Pfg. bi

Deutscher Reichstag.

49. Sitzung. Berlin, 28. Januar.
Am Bundesrätischen Geheimrat Lehmann.
Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1.05 Uhr und teilt mit, daß das Präsidium namens des Reichstages Seiner Majestät dem Kaiser die Glückwünsche übermittelt und daß der Kaiser dem Hause dafür seinen Dank ausgesprochen habe.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst kurze Anfragen.

Abg. W. Paffermann (natl.) fragt, welche Schritte zur Wahrung der Interessen des durch französische Truppen in Marokko verübten deutschen Ansehens Stössel und zu seinem Schutze getroffen sind.

Reichlicher Geheimrat Legationsrat Dr. Lehmann: Die Aufgabe selber ist der Regierung bekannt. Sofort nach Eingang der telegraphischen Mitteilungen sind auf diplomatischem Wege mit der französischen Regierung Verhandlungen gepflogen worden. Diese schweben gegenwärtig und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da der Tatbestand von beiden Seiten verschiedenes dargestellt wird.

Abg. W. Paffermann (natl.) fragt weiter, ob der Reichsminister bei der chinesischen Regierung für eine Gleichstellung der deutschen Sprache mit der englischen Sprache in dem Sprachunterricht der höheren chinesischen Schulen einzutreten bereit sei.

Geheimrat Dr. Lehmann: Der englische Sprachunterricht kann in den höheren Schulen China eingeführt werden, daneben aber auch andere fremde Sprachen. Unser Gesandter hat die nötigen Schritte getan, um zu Gunsten der deutschen Sprache vorzulegen zu werden.

Abg. W. Paffermann (natl.) fragt ferner, ob dem Reichsminister bekannt sei, daß zwischen England, Rußland und Frankreich bestimmte Vereinbarungen über eine Abgrenzung der gegenseitigen Interessensphären in den armenischen, syrischen und arabischen Gebieten der Türkei getroffen seien und welche Stellung er solchen Vereinbarungen gegenüber einnehme.

Geheimrat Dr. Lehmann: Uns sind nur Gerüchte bekannt, wonach sich einige Mächte in dieser Frage geeinigt hätten. (Hört, hört!) Aus umweltschuldigen, vertrauenswürdigsten Erklärungen über den internationalen Meinungsaustausch geht hervor, daß das Vorhandensein derartiger Vereinbarungen als ausgeschlossen erscheint.

Die Militärvorlage.

Abg. Dr. Gradnauer (Soz.) fragt, ob es wahr sei, daß die Verbündeten Regierungen umfassende Militärforderungen, abgesehen von den Kosten der Luftflotte, durchzuführen beabsichtigen, überhaupt ob

1. die Mannschafstärke der Kompagnien erhöht,
2. dritte Pataillone, soweit sie noch nicht vorhanden sind, gebildet,
3. die Ersatzreserve zur Ausbildung mit der Waffe einberufen,
4. Kavallerieabteilungen schon in der Friedenszeit aufgestellt,
5. selbständige Radfahrerkompagnien gebildet, und
6. die Artillerie vermehrt werden soll.

Preussischer Major Hoffmann: Die verantwortlichen Stellen sind sich einig, daß unsere Rüstung zu Lande erneut einer Verstärkung bedarf. (Hört, hört!) Ueber den Umfang kann noch keine Mitteilung gemacht werden, da der Bundesrat noch nichts beschloffen hat. (Große Heiterkeit.)

Die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird fortgesetzt beim Titel

Reichsgesundheitsamt.

Abg. Baron Knigge (konf.) verlangt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und der Förderung des Hebammenwesens größere Mittel im nächsten Etat. Der Geburtenrückgang in Deutschland ist eine große Gefahr. Die Sozialdemokraten aber preisen Schutzmaßnahmen gegen allzureichen Kinderlegen an. Das Volk ist dem Untergang geweiht, wenn die Frauen nicht mehr Stolz darauf haben, der Welt Kinder geschenkt zu haben.

Abg. Buchardt (Wirtsch. Verg.): Die Regierung sollte ihr Augenmerk auch den Massen zuwenden, die oft eine recht zweifelhafte Nebenbeschäftigung betreiben. In den sogenannten Zamenhelmen findet oft geradezu ein Mädchenhandel statt. Eine Verstaatlichung der Apotheken wäre angebracht.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm teilt mit, daß eine reichsweite Regelung des Hebammenwesens nicht als zu demnächst erachtet wird. Es sollen aber einheitliche Grundregeln über Ausbildung und Zulassung der Hebammen in den einzelnen Bundesstaaten aufgestellt werden. Es ist eine Umfrage bei den Regierungen erfolgt, von deren Ergebnis es abhängen wird, ob die Inhabilitätsversicherung auch auf die Hebammen ausgedehnt wird. Der Krankenpflegerberuf erfordert ein großes Maß körperlicher Ausdauer und ständiger Pflichterfüllung. Die Krankenpfleger müssen auch im Interesse der Kranken vor Überanstrengung geschützt werden. Das Reichsgesundheitsamt hat Vorschlag gemacht bezüglich einer grundsätzlichen Regelung des Tag- und Nachtdienstes, einer Mindestbezahlung, sowie des Jahresurlaubes. Die Vorschläge sind den Einzelstaaten übermitteln worden. Von ihren Reaktionen wird es abhängen, ob eine Regelung durch Reichsgesetz, Bundesratsverordnung oder Landesgesetz versucht wird. Eine Regelung durch die Gewerbeordnung kann nur gegenüber den gewerblichen

Krankenpflegerinnen erreicht werden. Will man auch die Krankenpflegerinnen der Religionsverbände und ähnlicher Vereinigungen heranziehen, so kann das nur durch Reichsgesetz geschehen. Das wichtigste ist zunächst die Regelung der Arbeitszeit. Die Prüfung des Personals ist schon in 15 Bundesstaaten einheitlich geregelt. Die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit ist von Erfolg. Die Mithilfe auf dem Gebiete des Geheimnisschutzes werden weiter bekämpft.

Die Krankenpflege.

Abg. Antrid (Soz.): Vor 12 Jahren habe ich schon die Mithilfe in der Krankenpflege besprochen. Dafür bin ich in der niederträchtigen und gemeinlichen Weise angegriffen worden; das geschah namentlich in der nationalliberalen Presse.

Vizepräsident Döbe: Diese Charakterisierung bezieht sich doch wohl nur auf die Presse?

Abg. Antrid (Soz.): Auf alle, die mich in dieser schändlichen Weise belächelt haben, innerhalb und außerhalb des Hauses.

Vizepräsident Döbe ruft den Redner zur Ordnung.

Abg. Antrid: Wir hören immer nur von Versprechungen, aber gegen die Mithilfe wird nichts getan. Der Redner begründet die sozialdemokratische Resolution. Sie fordert unter anderem obligatorische Ausbildung des Krankenpflegerpersonals und Stellung unter die Reichsgewerbeordnung, Festsetzung von Mindestlöhnen, achtstündige Arbeitszeit, jährlichen Sommerurlaub, Hinterbliebenenversorgung, Gleichstellung des männlichen und weiblichen Personals, endlich öffentliche, partielle Facharbeitsnachweise.

Abg. Giesberts (Zentrum) schildert die gesundheitsschädlichen Zustände in der Großindustrie; zu lange Arbeitszeit, Überstunden und anderes mehr. Auch die erlassene Bundesratsverordnung hat nur wenig Wandel geschaffen. Auch die Unfallziffer ist nach wie vor unverhältnismäßig hoch. Viel mehr als eine Unachtsamkeit der Arbeiter kommen hierbei mangelhafte Sicherheitsvorrichtungen und Überanstrengung infolge zu langer Arbeitszeit als Ursache in Betracht. Die Angaben in der Denkschrift entsprechen nicht der Wahrheit, und daher sollte das kaiserliche Gesundheitsamt einmal nach den Rechten sehen.

Abg. Dr. Vantenhorn (natl.): Ich muß mich gegen ein reichsgerichtliches Urteil wenden, wonach Obst- und Beerenwälder nicht zum Hausgrundstück gehören darf. Das widerspricht dem Sinn des Wegengesetzes.

Krankheiten in der Weberei.

Abg. Jädel (Soz.) weist darauf hin, daß in der Weberei zahlreiche Krankheiten durch das Schiffschiff übertragen werden.

Abg. Poppe (Str.) führt Beschwerde über die Ausfuhrung des Viehseuchengesetzes und die hohen Kosten, die den Bauern und Händlern dadurch erwachsen.

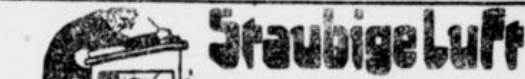
Abg. Dr. Thoma (natl.): Als Vertreter des die größte Milchviehwirtschaft umfassenden Wahlkreises, des Allgäu, habe ich die Resolution der Reichstages auf Errichtung eines Instituts für die wirtschaftliche Erforschung der Milchviehwirtschaft freudig zu begrüßen. Ich verleihe nicht, wie der Abgeordnete Antrid uns vorwirft, machen konnte wegen unseres Verhaltens den Klagen der Krankenpfleger gegenüber. Bei der Debatte vor 12 Jahren hat Prinz Schönaich-Carolath ihm ausdrücklich dafür gedankt, daß er die Mithilfe ausgedehnt habe, und sie lebhaft schmerzlich beklagt.

Abg. Dr. Blund (Wp.): Ein Institut zur Erforschung der Milchviehwirtschaft ist dringend notwendig. Wir danken dem Vorredner für seine zustimmenden Worte. Man sollte eine Versuchsanstalt einführen.

Abg. Dösch (konf.) stimmt der fortschrittlichen Resolution zu. Vielleicht läßt sich aber auch in einem preussischen Zentralinstitut das noch Fehlende finden.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm: Wir haben die Maul- und Klauenseuche mit allem Nachdruck bekämpft. Die Landwirtschaft darf nicht irre werden an den jetzt getroffenen Maßnahmen. Der Schaden, den die Seuche angerichtet hat, beläuft sich auf Millionen. Das von Professor Hoffmann vorgeschlagene Mittel hat, wie die amtliche Untersuchung ergeben hat, in jeder Hinsicht versagt. Nachdem seine Unwirksamkeit festgestellt worden war, sind die weiteren Versuche damit eingestellt worden. Auch auf dem Gebiete der Erforschung des Erregers der Maul- und Klauenseuche sind wir nicht untätig gewesen. Wir haben außerordentliche Mittel zur Verfügung erhalten und Versuche angestellt. Verschiedene Forscher behaupteten, den Erreger gefunden zu haben. Das hat sich leider nicht bestätigt. Auch die bayerische Regierung hat keinen Erfolg erzielt. Es bleibt nichts übrig, als mit den bisherigen Handhaben weiterzuarbeiten. Es ist auch gelungen, die Seuche zurückzutreiben; es wird alles getan, ihrer Herr zu werden. (Beifall.)

Das Haus vertagt sich.
Mittwoch 1 Uhr: Politische Interpellation über das Entleerungsgesetz.
Schluß 6 1/2 Uhr.



Ist das Merkmal der Bureaus und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum sind so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter besonders gefährdet. Den meisten sind die Wybert-Tabletten bekannt zur Kräftigung der Stimme und des Halses. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben, sonst erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien die Schachtel zu 1 Mk.

Letztes und billigstes Angebot während unseres

Kurzwaren-Inventur-Ausverkaufs

Restposten Herren-Fantasiewesten
Serie I 1.95
sonst 4.50 bis 5.50
Serie II 2.90
sonst 5.50 bis 9.50

Reinwoll. Kinder-Sweaters
sonst 1.65 bis 4.75
95, 1.65, 1.95

Restposten Kleiderbesätze
sonst bis 65 Pf. 10, sonst 1.00—2.50 50, sonst 1.50—4.50 1.00
Meter

Restposten Stickereistoffe
55—60 cm breit
sonst 1.25 bis 2.75
Meter 68, 95

Restposten Herren-Krawatten
Binder, Schleifen, Regattes
sonst 1.00 bis 1.75
Stück 65, 95

Restposten Handarbeiten
gezeichnet und gestickt,
sonst 45 Pf. bis 4.50
jetzt 10, 50

Restposten Herren-Sporthemden
aus Flanell und porösen Stoffen
sonst 4.50 und 5.50
jetzt 1.95

Restposten Damen-Combinations
jetzt 95, 1.65, 1.95

Reinleinen Masch.-Klöppel-Spitzen
Serie I 10, Serie II 18, Serie III 28
sonst 22 Pf. 10, sonst 38 Pf. 18, sonst 50 Pf. 28

Posten Stickereistoffe ca. 120 cm breit
sonst 3.25 bis 4.90
Meter 2.90

Restposten wolle Kinderhandschuhe
Paar 25, 48

Restposten Normal-Unterzeuge
Hemden, Hosen, Jacken, Anzüge
sonst 1.35 bis 4.50
jetzt 95, 1.45, 1.95, 2.25

Handgehäkelte Kindermützen
sonst bis 95 Pf.
jetzt 48

Restposten Damenhandschuhe
in Trikot und gestrickt,
sonst 60 Pf. bis 1.25
Paar 38, 58

Restposten Fältchen-Rockvolants
Meter 68, 95, 1.65, 1.95

Restposten Spitzen-Rockvolants
aus Maschinen-Klöppelspitzen mit Bandedurchzug
ca. 50 cm breit
Stück 1.95

S. Alsberg & Co.

Inventur - Ausverkauf

Nach beendeter Inventur gelangen

große Posten Leinen- u. Baumwollwaren

in bekannt guten Qualitäten enorm billig zum Verkauf.

In meinem Inventur-Ausverkauf liegen nur Waren der **zur billigsten Zeit gemachten Abschlüsse** zum Verkauf aus und daher ist besonders beim Einkauf von **Aussteuer-Artikeln die günstigste Gelegenheit** geboten.



Bei allen für den Inventur-Ausverkauf ausgelegten Waren sind die jetzigen billigeren Preise auf der Rückseite des Etiketts mit Blaustift deutlich vermerkt.



Große Posten

Bettkattune u. Satins

nur beste Fabrikate,

jetzt zu 25, 30, 33, 38, 50, 52,

Hemdentuche

in bester Weiße, 80 cm breit

jetzt zu 28, 33, 35, 42, 48, 50,

Pelz-Piqué

prima Fabrikate

jetzt zu 38, 45, 50, 63, 85,

Bettdamaste u. Satins

180 u. 160 cm breit,

jetzt zu 75, 95, 1.20 1.40 1.70

Kleidersiamosen

extra schwere Qualitäten,

jetzt das Kleid 6 Meter zu

3.30 3.60 und 4.50

Kissenbezüge

zu 65, 85, 95, 1.15, 1.35

Handtücher

abgepaßt in Gerstform, 110 cm lang, zu 32, 45, 50

Küchentücher

zu 16, 20, 25, 30 u. 38

Jacquard-

Tischtücher

zu 1.00, 1.55 u. 2.30

Halbleinen-Bettücher

2 1/4 Meter lang, gef., zu 1.95, 2.35 u. 2.70

In grosser Auswahl empfehle

in Handtüchern, Hemdentuchen, Halbleinen, weissem u. ungebleichtem Barchent, Bettsatins, Bettdamast, Pelz-Piqué, Schürzen-Siamosen, Schürzen-Nessel, Kleider-Siamosen etc. etc.

Grosse Posten

Reste

unter Preis.

Bielefeld

Obernstrasse 35

Heinr. Kirz

Bielefeld

Obernstrasse 35

el694

Offene Stellen

Lüdtige

Dreher, Fräser

und **Schlosser**

auf Präzisionsarbeit sofort gesucht. Meldungen nimmt unsere Arbeiterannahme-Offen, Altdorferstraße entgegen.

Fried. Krupp, A.-G.

Essen-Ruhr, 129.1

Wir stellen zu Ostern wieder ein.

Schlosser- und Dreher-Lehrlinge

ein. b1584,1/2

Wittler & Co.,

Alteisenstraße 77a.

Masterzeichner

flott im Entwerfen u. Stechen für Maschinen- und Monogramme-Studien zum 1. April e/29

gesucht.

Ausführliche Offerten mit Lebenslauf unter M 7628 an

Wied. des Wochbl. 31a.

Zigaretten-Branche.

Nachdem durch reichsgerichtliches Urteil in dem bekannten Millionen-Rechtsstreit zwischen der Firma Georg A. Jasmatzi & Aktiengesellschaft in Dresden contra

Georg Jasmatzi & Söhne, Dresden,

endgültig zugunsten der letzteren „trustfreien“ Firma entschieden worden ist, hat diese nunmehr mit dem planmäßigen Ausbau ihrer Organisation begonnen.

Für den Platz Bielefeld und eventl. weiteren Bezirk bietet sich dabei ein im Fach versierter und namentlich in der Grossisten- und Detaillisten-Spezial-Kundschaft gut eingeführter Herr Gelegenheit zur Übernahme einer

Offizial-Vertretung.

Geeignete Bewerber belieben ihre schriftliche Offerte alsbald an die unterzeichnete Generalrepräsentanz gelangen zu lassen.

Josef Worrang, Düsseldorf, Schäferstrasse 6

Generalrepräsentant der Firma Georg Jasmatzi & Söhne für Westdeutschland.

Manufakturwaren-Vertreter

gegen Provision von leistungsfähigem Hause gesucht. Angebote unter Angabe des Tätigkeitsbereichs und Angabe von Referenzen unter Chiffre M. A. 277 an Haasenstein & Vogler A.-G., München.

7277,29/1

Geschenkartikel empfiehlt J.D.Kuster Nachf.

Erdarbeiter,

20 tüchtige, finden sofort Beschäftigung.

J. Bralcke,

Meldungen Zeilenstraße.

Für mein Drogen-Geschäft

suche ich zum 1. April unter

günstigen Bedingungen einen

Lehrling

mit gut. Schulbildung, möglichst

solchen, der die Handelsfach-

schule besucht und das Examen

bestanden hat.

Felix Battig.

Bedeutende Lothringer Champagner-Kellerei

sucht für Bielefeld und Umgegend tüchtigen und bei der einschlägigen Kundschaft beliebten

Vertreter.

Offerten unter H 148 an Haasenstein & Vogler, 343,31/1

M. G. Weg.

Fabrik-Geschäft nimmt zum

1. April einen

Lehrling

mit guter Schulbildung in

die kaufmännische Lehre.

Günstige Bedingungen. Be-

werber, die die Handelsfach-

schule absolviert haben und

vom Schulbesuch befreit sind,

werden bevorzugt. Angebote

sind unter T 1637 an die

Exp. der Westf. Ztg. zu richten.

Suche zum 1. April einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. a29.1

H. Bremer, Cöllinghausen

Eisenwarenhandlung.

Einsatznäherin,

geübte, sucht a7623,30.1

G. Bentrup,

Brädelstr. 92.

Ein junges Mädchen

findet in Bad Rothensiefte

unter persönlicher Anleitung

der Hausfrau bei vollem Fa-

milienananschluß Gelegenheit, sich

in allen Zweigen von Küche

und Haushalt gegen halbjähr.

Entschädigung von 150 Mark

gründlich auszubilden. 30.1

Dienstmädchen. 229/1

Gef. Offerten unter H W 1660

an die Exp. der Westf. Ztg.

Suche zum 1. April ein braves

junges Mädchen

für kleinen Haushalt mit Fa-

milienananschluß mit oder ohne

Vergütung.

Offerten unter J E 1724 an

die Exp. der Westf. Ztg. 1.1.2

Suche per 1. April ein

junges Mädchen

zur Erlernung des Haus-

halts bei voll. Familienan-
schluß ohne gegenseitige Vergütung.

Fran Wische,

31ruber Aug. b. Blomberg.

1501,1.2

Lehrmädchen

für die Einlag-Zuschneideret

stellen bei sofortigem Verdienst

ein f1732

Gebrüder Bredel.

Wegen Erkrankung meines

Mädchens suche auf sofort eine

tüchtige f7761,1/2

Mushülfe

für das Haus.

Frau Med. San. walt. 31a. bender

Grünstr. 31.

Möbel

biesige Tischlerarbeit

auf Teilzahlung

sehr preiswert bei

J. Fränkel,

Bielefeld, Bahnhofstr. 2a

Eing. Kino z. Post

Brandleute enorm. Vorteile

Prima Federbetten und

Polsterwaren aus

eigener

Werkstatt

* Kredit auch nach auswärts

